

Die letzten Neuheiten der herrschenden Mode in

Kleiderstoffen und Seide

sind in allen modernen Farbentönen und wirkungsvollen Mustern zu besonders billigen Preisen ausgestellt.

5% Rabatt.
Mitglied des
Rabatt-Spar-Vereins.

Paul Eppers,

Grosse Ulrichstrasse
1315.



Bezirksamwalter Caselle.

Bezirksamwalter Caselle in Etade kann sich rühmen, der älteste Feldwebel der preussischen Armee zu sein. Am 6. Oktober d. J. feiert er sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum — eine Feiertag, die für einen Unteroffizier zu den Seltenheiten gehört. Er hat vier preussischen Königen gedient, und das Bezirkskommandos Etade wird den Ehrenrang des alten Soldaten gewiss nicht unbemerkt vorübergehen lassen.

Gerichts-Zeitung.

Schwurgericht.

Halle, 29. September.

(Versuchte Mordtötung.)

Am letzten Verhandlungstage dieser Schwurgerichtsperiode wurde gegen den Mannen Karl Hoffmann aus Seeden verhandelt. Den Vorsitz führte Landgerichtsrat Weinberg, Richter waren Landgerichtsrat Bannholz und Richter Dr. Freitag. Als Geschworene waren ausgewählt: Kaufmann Julius-Wertheim, Privatdozent Dr. Schmidt-Halle, Oudschöter Freimann-Rindorf, Kaufmann Rüdiger-Halle, Fabrikant Brunze-Büschdorf, Fabrikdirektor Dr. Bender-Schönau, Oudschöter Schnappere-Oberwinden, Oudschöter Johannes-Hran, Maurermeister Geller-Halle, Kreisobersteher-Find-Schönau, Metzler Wolf-Rindorf und Oberpostsekretär Robitzsch-Dölau. Der Angeklagte ist am 13. Januar 1887 geboren. Im Jahre 1903 wurde er von der Strafkammer wegen verurteilter Mordtötung zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt, doch wurde diese Strafe ausgesetzt. Später wurde der Angeklagte bis Ende 1905 gut geführt, so hätte er die Strafe nicht zu verbüßen gehabt. Jetzt liegt nun ein gleiches Verbrechen vor, so daß die damals erlassene Strafe auch noch verbüßt werden muß. Der Maurermeister L. bei dem auch der Angeklagte in Arbeit stand, bewohnte an jenem Oberrücktag, am 7. August, seine Arbeiter mit Abendbrot, Bier und Branntwein.

Hoffmann konnte im Kranten sein Werk, so daß er mit einem gediegenen Ratsherrn antreten mußte. Als er nun auf dem Wege zwischen Gröbzig und Seeden den 3 Geschwörten Frieda, Gehrig und Margarete W. begegnete, griff er die erstere in unwillkürlicher Weise an, und als sie davonlief, sah er sie und warf sie zu Boden. Sie wachte sich gegen die Bergensstellung auf, schrie, bis den Anwalt in die Hand und lief laut um Hilfe. Dadurch ließ J. von seinem Opfer ab und lief davon. Die Geschworenen hielten den Angeklagten der verurteilten Mordtötung für schuldig, billigten ihm jedoch auf Grund des Verhältnisses, Rechtsanwalts Botze, mildernde Umstände zu. Das Urteil lautete auf 1 Jahr Gefängnis.

Strafkammer.

Halle, 29. September.

* **Katzenfresser.** Auf der Anklagebank mußten der Arbeiter Gustav Ehner, der Anstreicher Karl Steinbock, der Arbeiter Paul Kraft, der Arbeiter Albert Dummer und der Arbeiter Wilhelm Rudloff Platz nehmen, von denen die drei ersten schon öfters verurteilt sind; Ehner hatte erst vor kurzem das Justizhaus verlassen und stand noch unter Polizeiaufsicht. Am 7. August, abends gegen 9 1/2 Uhr kam der Schlichtermeister W., der an dem Tage als Schlichter fungierte, über den Paradeplatz, wo sich die Angeklagten aufhielten. Da rief Dummer: „Da geht ja der Schlichtermeister.“ W. ging bedächtig an den Polizeiergatz J. heran und bat um Befreiung der Personen des Polizeiergatzes. Dummer verweigerte die Angaben über seine Person, weshalb der Beamte zur Sicherung freilassen wollte. Da sprach Ehner hinzu, sich den Beamten vor die Brust und schloß die Hände um die Halsgabel. Der Polizeiergatz folgte ihm aber sofort wieder. Am 7. August, abends gegen 9 1/2 Uhr kam der Schlichtermeister W. mit einem Freund und ließ, machte sich auf den Weg. Dummer hatte sich ein ziemlich großer Menschenlauf gebildet, in dem sich zahlreiche Kattler befanden. Von den letzteren drangen mehrere, Ehner an der Spitze, mit offenen Messern an den Beamten ein. Dummer zog bedächtig den Sack und schlug um sich. Zum Glück kam der Kriminalinspektor H. hinzu. Dieser sah die Ehner, worauf Sergeant J. den Ehner am anderen Arm sah. Ehner wachte sich auf's äusserste, warf sich zu Boden, rief: „Ich bin ein armer Mann, ich habe keine Wange eine immer drohendere Stellung ein: sie bränge dich an die Beamten heran und als nun zwei Soldaten, die Gefreiten G. und D., vom gleichen Bezirkskommando herbeikamen, rief J.: „Soldaten, halt uns und halt blank!“ Das tatene diese auch nach Kräften, sie konnten aber wenig gegen die hundertköpfige Menge ausrichten. Die Polizeibeamten waren fast erschöpft, als sie sahen, daß ein Teil der Angreifer fliehen machte, von neuen angegriffen. Sie schlugen bedächtig Ehner in das Tor Oststraße 68. Anwesende hatten die Angreifer einem dritten blinzugewonnenen Soldaten, dem Wächter J., einen Stich in die rechte Brustseite und den rechten Oberarm mit Messern veretzt und ihm den Säbel samt Schabe entziffen. Während man Ehner in das Tor geführt wurde, schlug Dummer mit der Schabe des Strafkammer die Schlichtermeister der Tür ein. Schließlich kamen noch die Polizeiergatten B. und H. hinzu, welche Ehner zur Wache brachten. Dummer, der noch in der Wange hand, wurde dann geführt, er nannte sich mit Albert Müller. Bei der Sitzung verurteilten ihn, des Todes, Steinbock und Kraft die Angeklagten zu hängen. Steinbock war berührt, wachte die Wache des Soldaten hatte, sie auch vielleicht demselben selbst entziffen hatte; Kraft machte außerdem ganz bedeutenden Säum. Rudloff hatte dann die Wache an der Polizeibehörde Rodenbach verurteilt. Obwohl sich an dem damaligen Kriminalbeamten mehr junge Leute beteiligt hatten, so konnte doch keinen anderen etwas Bestimmtes nachgewiesen werden, wobei nur die 5 Angeklagten zur Rechenschaft gezogen werden konnten. Der Staatsanwalt stellt gegen die 4 ersten Angeklagten eine gedehnte Strafe am Plage; gegen Rudloff wolle er den Strafantrag fallen lassen. Er beantragt gegen Ehner 3 Jahr, gegen Steinbock 1 Jahr, gegen Dummer 9 Monat und gegen Kraft

9 Monat Gefängnis, außerdem gegen die beiden letzten je 1 Woche Haft. Der Gerichtshof erkannte dem Strafe gemäß.
* **Ein Revolverheld.** Der politische Arbeiter Johann Dabhy in Weppin, hat allgemein der viele Johann genannt, leidet schon seit langen Jahren mit einer politischen Arbeit in wider. Er war und laudte dieser sehr häufig seine Liebe durch eine Boston Briefe landwirtschaftlich zu benehmen. Da er nun am Tage wenig Zeit hatte, Arbeitsleistungen in dieser Form zu machen, so benutzte er meistens die Abendstunden dazu, öfters gelang es aber auch noch das Nachts, jedoch die Nacharbeit durch das laute Schreien der Frau aus dem Schlafe geweckt wurde. Am 17. Juli hatte die Frau um 6 Uhr die ersten Kette bekommen, die zweiten um 8 Uhr, die dritten um 11 Uhr und die vierten 3 Uhr nachts. Am Tage hatte die Frau um 6, 8 und 11 Uhr Hilfe bei dem jetzt angeklagten Wächter Johann Klotzsch gesucht. Dieser hatte sie aber zuerst auch nicht unterliegen, sie vielmehr erst zum Schlingen begleitet, als sie zum dritten Mal Schrei machte; das Nachtsunter, um das sie gebeten hatte, wollte er ihr aber nicht gewähren. Ob dieser Unterführung war es dann noch am selben Abend im Goltzhaus spaziert Dabhy und Klotzsch zum Streit gekommen. Als nun um 3 Uhr die Frau mit dem Beil bedroht wurde, rief die Tochter den Klotzsch zu Hilfe, dieser kam in Eile und mit einem Messer benutzte damals und da Dabhy auf ihn zukauf, jedoch der bedeutend stärkere Klotzsch und verlegte den Dabhy durch Schrotlöcher im Gesicht und dessen Gefährte am Handgelenk. Er stand bedächtig vor der Strafkammer. Der Gerichtshof nahm an, daß er noch nicht gewarnt war, den Revolver zu gebrauchen, und erkannte auf eine Gefängnisstrafe von 9 Monaten. Der Staatsanwalt hatte 1 Jahr 6 Monate beantragt.

Blutarmut, Schwächezustände.

Es ist wissenschaftlich bewiesen und erprobt, daß Ferrumorganum einzig befehligt ein fähiges Mittel, um Blutarmut und Schwächezustände zu befehlen und den Körper zu kräftigen.
Der Herrmann Scheiblich, Kaufmann in Neustadt O.SchL., erwähnt in seinem Schreiben, daß seine Frau seit an Blutarmut, Appetitlosigkeit gelitten und seine Lebenslust ganz verschwunden war, aber er war erkannt über die Wirkung von Ferrumorganum. denn seine Frau wurde nach Verbrauch von 8 Flaschen vollständig gesund und hat 30 Pfund an Körpergewicht gewonnen.
Wenn Einkauf achtet man darauf, daß echte Ferrumorganum zu erhalten. Schenke: Ferrumorganum mit dem Wächterspoff auf dem Umhängel mit der Spitze.
(Gehaltsliste: Eisen 0,5, Mangan 0,1, Zucker 16, Stärke 16, Rogal 16, Fett 16, Wasser und aromatisches.)
Ferrumorganum ist a 2,50 Mk. die Flasche in den Apotheken zu haben, aber ganz sicher nur: Hermann-Scheiblich — Frauen-Apothek — Weppin-Apothek — Friedrich-Apothek — Engel-Apothek in Halle.

Rechts-Anskunft des „General-Anzeiger“.

Kostenlose Anskunft in allen Rechtsfragen erhalten die Abonnenten des „General-Anzeiger“ gegen Vorlegung der Abonnements-Liturgie jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, nachmittags von 4—6 Uhr in unserer Geschäftsstelle Große Ulrichstraße 10, Eingang Dachritze über Börsengasse, Vor. Ausgang B. eine Treppe.

Schon mit
3 Mark
Anzahlung:
Schränke,
Vertikows,
Sophas, Divans,
Bettstellen,
Matratzen,
Waschtische,
Kommoden,
Spiegel,
Federbetten,
Regulatoren,
Freischwinger.
Wochenrate 1 Mk.

Möbel

für jedes Brautpaar und jede Familie auf

Abzahlung

und gegen bar empfiehlt in solidester Ausführung bei grösster Auswahl

L. Eichmann

anerkannt ältestes, grösstes u. renommiertestes
Waren- u. Möbel-Baus dieser Art in Halle a. S.
Eingang Schulstrasse nur Grosse Ulrichstrasse 51, 6 Läden in den Kaisersälen.

Schon mit
6 Mark
Anzahlung:
Ganze Zimmer-Einrichtungen,
Toppiche,
Tischdecken,
Gardinen,
Portieren, Anzüge,
Kleiderstoffe,
Damen-Konfektion,
Schuhe, Stiefel,
Kinderwagen,
Sportwagen.
Wagen ohne Firma.
Lieferung auch nach ausserhalb froh.

Preise und Auswahl ohne Konkurrenz!

Handel und Verkehr.

Börsenrundschau.

Die Ereignisse, die sich diese Woche an der Börse vollzogen haben, waren wiederum viel interessanter. Vor allem klammerte sich die Spekulation mit aller Kraft an ihre Positionen und wollte sich diese nicht rauben lassen. Aber der Zug der Zeit war dann doch stärker als die Spekulationen...

Die Bank von England hat am Donnerstag, wiederum erwartet, wie zu Anfang des Monats, ihren Diskont erhöht und zwar diesmal gleich um einen ganzen Prozentsatz auf vier Prozent...

Inmitten lauten alle Berichte bei den meisten Industrien trefflich und mit einem Genugtuungsgefühl, das die Goldbilanz...

* Preiskorrelation in der Zementindustrie. Entgegen der vor einigen Wochen verbreiteten Nachricht, die Berliner, Stettiner und schlesische Zementfabriken hätten ergebnislose Verhandlungen...

gehaltene Gesellschafterversammlung beschloß, den bestehenden Kartellvertrag mit der schlesischen und mitteldeutschen Zementindustrie...

* Ammendorfer Papierfabrik zu Radewell. Dem Geschäftsbericht entnehmen wir, auch in diesem Jahre ist es ungenügend...

* Brandner Holzwerkstoff-A.G. in Madeburg-Neustadt. Für 1904/05 ergibt sich nach 27,238 Mk. Abschreibungen ein Reingewinn...

* Dresdner Bahnmaschinenfabrik, A.-G. Der Aufsichtsrat schlägt 4 Proz. Dividende vor.

* Chemnitz Werkzeugmaschinenfabrik, A.-G., vormals August Diehl in Chemnitz. Der Aufsichtsrat beschloß, von dem 83,329,93 Mk. hinterlegten Bruttogewinn nach reichlichen Abschreibungen...

* Deutsche Gasglühlicht-A.G. (Auer) in Berlin. Das günstige Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres, das die Verteilung einer Dividende von 20 Proz. (gegen 12 Proz. i. V.) gestattet...

* Gasstahlwerk Witten, A.-G. Die Verwaltung beantragt für das Geschäftsjahr 1904/05 die Verteilung einer Dividende von 13 Proz. (i. V. 6 Proz.).

* Sächsische Drahtindustrie, A.-G., in Mannheim-Waldhof. Der Aufsichtsrat beschloß, für 1904/05 die Verteilung einer Dividende von 7 Proz. (gegen 5 Proz. i. V.) in Vorschlag zu bringen.

* Köln-Misser Bergwerks-Aktienverein. Bei einem nach 150,000 Mk. Abschreibungen im Vorjahre festgestellten Reingewinn von 142,504 Mk. wird für 1904/05 eine Dividende von 4 Proz. (i. V. 0 Proz.) vorgeschlagen.

Berliner Produktenbörse vom 29. September. Die am festlichsten Preise waren am Frühstück: Weizen, neuer inländ. 165,50-167,50 Mk. am Bahn.

140,00 Mk., neuer fein 137,00-164,00 Mk., mittel 145,00 Mk., geringster 138,00-140,00 Mk., russ. in Wagen...

Proise um 2 1/2 Uhr (nicht amtlich): Weizen Oktbr. 170,00 Mk., Dezbr. 175,00 Mk., Mai 183,75 Mk. Roggen Oktbr. 151,75 Mk., Dezbr. 156,00 Mk., Mai 164,00 Mk.

Hamburg, Freitag 29. September, abends 6 Uhr. Kaffee Good average Santos per Septbr. 6d., per Dezbr. 59 1/2 Gd., per März 40 Gd., per Mai 40 1/2 Gd., stetig.

Magdeburg, Freitag 29. September. Zuckerbericht. Kornzucker 88 Grad ohne Sack 80/-85/-, Nachprobiert 75 Grad ohne Sack 63/-69/-, Stimmung: Ruhiger, Brotzucker 1 ohne Fass 19,00. Kristallzucker 1 mit Sack -/-, Gem. Raffinade mit Sack 18,75.

Hamburg, Freitag 29. September, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Ribben-Rohzucker I, Produkt Basis 89%, Rendement ohne Usance, reif an Bord Hamburg per 100 Kilo per Septbr. 17,35, per Oktbr. 17,55, per Dezbr. 17,60, per März 18,00, per Mai 18,25, per August 18,50. Ruhig.

Zahlungs-Einstellungen. Ueber die nachstehenden Firmen ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Sitz des Konkursrichters ist wo möglich, in Klammern beigesetzt. Die Daten sind der Zeitungsliste, der Abhandl. der Anwaltschaft, des Konkursverwalters und der Konkurskommission entnommen.

Kaufm. O. Heinrich in Arnstadt (27/9, 31/10, 18/10, 10/11). Herrengardenerb. D. Eber in Berlin (27/9, 12/10, 20/10, 20/10). Kolonialw. J. H. von Engel in Bremen (20/9, 15/11, 20/10, 8/12). Kolonialwaren-G. H. Trümper in Brauck (Baur, West, 27/9, 15/11, 13/10, 24/11). Zigarren- und Tabakkhändler H. O. Voigtlander in Döbeln (27/9, 23/10, 27/10, 31/11). Architekt und Baumeister K. Cl. Türke in Dresden (28/9, 21/10, 31/11).

* Bremen, 29. September. (Nordl. Lloyd.) Prinz-Regent Luitpold gestern in Rotterdam angek. Aachen vorgestern in Bahia angek. Sachsen gestern in Neapel angek. Würzburg gestern von Opatowitz über Gordeny gesteuert. St. Vincent passiert. Altes heute in Colombo angek. König Albert gestern nachm. 2 Uhr von Azoren passiert. Friedrich der Grosse gestern mittag 12 Uhr von New-York angek. Königin Luise gestern vorm. 11 Uhr von Genua abgeh.

Friedmann & Co., Bankhaus, Fernspr.-Anschl.: Halle a. S. - Poststr. 2. Telogr.-Adr.: 407 u. 981. Friedbank. An- u. Verkauf Effekten, Kuxen u. Bohlranteilen. Contocorrent- und Check-Verkehr. Discontierung von Wechseln.

Berliner Börse, 29. September 1905.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including categories like 'Ostb. Staats-Pap.', 'Russ. Staats-Pap.', 'Deutsche Staats-Pap.', 'Banken', 'Industrie', 'Geldmarkt', etc. Each entry includes a stock symbol and its corresponding price.

